

STADT TANGERMÜNDE

Bürgermeister



Beschlussvorlage BV 775-18
öffentlich

Datum: 16.04.2018
Amt: Amt für Finanzen/
Investitionen

Betreff

Projekt "Erweiterung des Hortes"
hier: Bestätigung des Planungskonzeptes

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr	30.04.2018	
Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport	30.04.2018	
Hauptausschuss	09.05.2018	
Stadtrat	30.05.2018	

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat bestätigt das Planungskonzept für die Erweiterung des Hortes.

Pyrdok

Beratungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

TOP:

Beschlussvorschlag wurde
angenommen:

Beschlussvorschlag wurde
abgelehnt:

Einstimmig

Stimmenmehrheit

Ja

Nein

Enthaltung

Beschluss-Nummer:

Anlagen

Planungskonzept, Grobkostenschätzung

Begründung zur Beschlussvorlage BV 775-18 Projekt "Erweiterung des Hortes" hier: Bestätigung des Planungskonzeptes

1. Gegenstand des Projektes

1.1 Inhalt, Planungsziele

- Gegenstand des Projektes ist die Schaffung der baulichen Voraussetzungen für die Erweiterung des Hortes auf dem Grundstück des Grete-Minde-Hauses. Die Anzahl der zu schaffenden Hortplätze sollte dabei möglichst dem prognostizierten mittelfristigen Bedarf bis zum Jahr 2023 in Höhe von 104 zusätzlichen Plätzen (einschließlich Reserve) entsprechen.

Anzahl Hortplätze im Bereich Grete-Minde-Haus laut Betriebserlaubnis: 160

Prognose der benötigten Hortplätze im Jahr 2023 (einschließlich ca. 10% Reserve): 264

Hinweis: Benötigte Hortplätze, die baulich nicht geschaffen werden können, müssen durch organisatorische Maßnahmen im Grete-Minde-Haus/ Shalomhaus bereitgestellt werden.

- Seitens des Planungsbüros wurden drei Varianten geprüft:
 - o Errichtung eines Staffelgeschosses auf dem jetzigen Bürotrakt
 - o Errichtung eines zweigeschossigen Gebäudes entlang der Lämmergasse
 - o Errichtung eines dreigeschossigen Gebäudes entlang der Lämmergasse.
- Die Errichtung eines Staffelgeschosses auf dem jetzigen Bürotrakt wurde im Rahmen der Variantenprüfung aufgrund der zu erwartenden erheblichen bautechnischen und statischen Probleme –einschließlich der Schaffung eines neuen Dachstuhls über den Saal- einhergehend mit der geringen Anzahl an möglichen Hortplätzen bei gleichzeitigem neuen Flächenbedarf an anderer Stelle für die umzuziehenden Büroräume verworfen. Durch die notwendige Errichtung eines Treppenhauses innerhalb des Bürotrakts gehen zeitgleich wieder vorhandene Flächen im Erdgeschoss verloren.
- Mit der Errichtung eines zweigeschossigen Gebäudes entlang der Lämmergasse zwischen dem Hauptgebäude und der Sporthalle (Grenzabstand zur Sporthalle 3m) könnten in drei Gruppenräumen zusätzlich etwa 55 Hortplätze errichtet werden. Hierzu ist der Abriss des Anbaus, des Schuppens und des Unterstandes erforderlich. Die Gesamtkosten betragen grob geschätzt (es liegt noch keine Entwurfsplanung vor!) ca. 500.000 EUR/brutto.
- Mit der Errichtung eines dreigeschossigen Gebäudes entlang der Lämmergasse ist die Schaffung von zirka 87 Hortplätzen in fünf Gruppenräumen möglich (je nach Rundung, die Ermittlung der Anzahl erfolgt auf der Basis eines Flächenbedarfes von 2,5qm je Kind). Bei der Anzahl der Plätze ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen der Erarbeitung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung noch Änderungen möglich sind.
Vorgesehen sind:
 - o im Erdgeschoss: ein Gruppenraum, Sanitärtrakt
 - o im 1. Obergeschoss: zwei Gruppenräume, kleine Teeküche
 - o im 2. Obergeschoss: zwei Gruppenräume, Abstellraum.

Das Projekt beinhaltet das Versetzen der Teeküche im Jugendclub- Bereich und die Errichtung eines neuen Schuppens für Außenspielgeräte an einem noch zu bestimmenden Standort.

Die dreigeschossige Variante ist Gegenstand dieser Beschlussvorlage zur Bestätigung des Planungskonzeptes im Sinne eines Grundsatzbeschlusses. Bei Zustimmung des Stadtrates erfolgen auf dieser Grundlage die weiteren Schritte, insbesondere die Beauftragung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung.

- Bei allen Varianten ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der steigenden Anzahl der Kinder zusätzliche Außenflächen zur Verfügung gestellt werden müssen. Hierzu bietet sich die durch die Grundschule genutzte Freifläche auf dem Alten Friedhof und/ oder der Schulhof an. Im weiteren Verfahren sollen mögliche konzeptionelle Ansätze mit allen Beteiligten erörtert werden.
- Die vollständigen Planungsunterlagen werden auf der gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses und des Sozialausschusses vorgestellt.
Die Planungsunterlagen können im Amt für Finanzen/Investitionen eingesehen werden.

1.2 voraussichtliche Kosten

voraussichtliche Gesamtkosten: ca. 852.100 EUR/brutto

einschließlich Versetzen der Teeküche im Jugendclub- Bereich und Errichtung eines neuen Schuppens für Außenspielgeräte

Die voraussichtlichen Gesamtkosten sind grob geschätzt, es liegt noch keine Entwurfsplanung vor!

1.3 Förderung

Das Vorhaben wird nach derzeitigem Kenntnisstand mit einem Betrag in Höhe von 500.000 EUR durch die Hugo Meyer- Nachfahren- Stiftung finanziert.

2. Bisheriges und weiteres Verfahren

2.1 Auftrag

Entsprechend der Vorgabe des Stadtrates (BV 704-17, Beschluss vom 22.11.2017) bezüglich einer zentralen Lösung der Horterweiterung im Grete-Minde-Haus wurde die PEG Planung- und Entwicklungsgesellschaft mbH mit Datum vom 09.01.2018 mit einer grundsätzlichen Machbarkeitsprüfung bzw. der Erstellung eines Planungskonzeptes beauftragt.

2.2 Abstimmungen

Das nunmehr vorliegende Konzept wurde durch das Planungsbüro in Zusammenarbeit bzw. Abstimmung mit den Ämtern der Stadtverwaltung, den Fachbehörden des Landkreises (Jugendamt, Bauordnungsamt, Ordnungsamt/Brandschutz, Denkmalschutz) und Shalomhaus erarbeitet.

2.3 Genehmigungen

Für das Vorhaben ist eine Baugenehmigung erforderlich.

Die Baugenehmigung wird nach Vorlage der Entwurfs- und Genehmigungsplanung beantragt.

2.4 weiteres Verfahren

Nach Bestätigung des Planungskonzeptes wird die Erarbeitung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung beauftragt. Die Entwurfsplanung wird nach Vorlage den politischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

2.5 Realisierungszeitraum

Nach derzeitigem Kenntnisstand dürfte eine Realisierung der Maßnahme von Mitte/Ende 2019 bis Anfang/Mitte 2020 realistisch sein.

Stagneth

Leiter Sachgebiet Investitionen/ Liegenschaften